

Der Winter ist vergangen

Text: Weimarer Liederhandschrift 1537, aus dem Mittelniederländischen

Melodie: bei Adriaen Jorisz Smout, *Thysius luitboek* um 1600

Satz: John Høybye (*1939) 2008

S I
S II

1. Der Win-ter ist ver - gan - gen, ich seh des Mai - en Schein,) Ah _____
2. Den Mai - en - baum zu hau - en, geh ich durchs grü - ne Gras)

A
M

1. ich seh die Blüm-lein
2. und bring ihn mei-nem

6

{ So - fern in je - nem Ta - le, da
Ich - bitt, dass sie mö - kom - men an

pran - gen, des ist mein Herz er - freut, So fern in je - nem Ta - le, da
Buh - len, die mir die Liebs - te wa - ich bitt, dass sie mö - kom - men an

11

ist gar lus - da singt Nach - gal - le und manch Wald -
ih - rem Fe - st emp - fang'n den mit Blu - men, es ist gar

da singt manch Wald -
emp - fang'n den Mai, es

ist gar lus sein, da singt Frau Nach - ti - gal - le und
ih - rem Fe stahn, emp - fang'n den Mai mit Blu - men, es

16

vö - da singt Frau Nach - ti - gal - le und manch Wald - vö - ge - lein.
wohl - emp - fang den Mai mit Blu - men, es ist gar wohl - ge - tan.

S II
vö - ge - lein, und manch Wald - vö - ge - lein.
ist gar wohl - ge - tan, es ist gar wohl - ge - tan.

manch Wald - vö - ge - lein, und manch Wald - vö - ge - lein.
ist gar wohl - ge - tan, es ist gar wohl - ge - tan.